

EISNOTIZEN

**Milley fällt aus, Wurm tut es leid**

**DÜSSELDORF.** Das tat sogar Wolfsburgs Armin Wurm weh. Am Mittwoch war er mit Düsseldorf's Norm Milley in die Bande gerauscht. Der Ex-Grizzly muss mit einer Schulterverletzung drei Wochen pausieren. Sein langjähriger Mitspieler erkundigte sich noch am Mittwoch, wie es ihm geht, schickte Milley gestern eine Nachricht. Verteidiger Wurm: „Das tat mir leid, ich wollte ihn nicht verletzen.“ Ein Foul war es nicht.

**Schlitzohr Dixon: Puck sollte zum Tor**

**WOLFSBURG.** Was für ein Schlitzohr! Mit einem Schuss in den Rücken von Düsseldorf's Keeper Matthias Niederberger hatte Stephen Dixon Wolfsburgs 1:0 in Düsseldorf erzielt. „Absicht“, war sich Manager Charly Fliegau sicher. Der immer besser in Schwung kommende Spätereinkauf (13 Spiele, fünf Tore) mit einem Augenzwinkern: „Na ja, ich wollte den Puck irgendwie zum Tor bringen.“ Aus seiner Position in der Ecke machte er dann den Kunstschuss.

**Heute: Heimstark gegen auswärtsstark**

**WOLFSBURG.** Heute (19.30 Uhr) gastieren die Grizzlys bei den Eisbären. Berlin schwächelt, Wolfsburg aber konnte in Berlin nur selten etwas holen. Die Eisbären sind das heimstärkste Team, Wolfsburgs auswärts das zweitbeste.



Die Wolfsburg-Wand: Die Grizzlys-Feldspieler (hier Jeremy Dehner gegen Düsseldorf's Norm Milley) packen zu. Und was durchkommt, fängt Felix The Cat Brückmann (r.).



Gut gemacht: Jeff Likens gratuliert dem neuen DEL-Shut-Out-Rekordler Felix Brückmann.

# Ein Team, eine Katze – eine Wand

Eishockey – DEL: Wolfsburgs Keeper Brückmann jagt dem Kollegen den Rekord ab, der ihn einst Felix The Cat taufte

VON JÜRGEN BRAUN

**WOLFSBURG.** „Das geht ans Geld, aber es ist okay so“, sagte Felix Brückmann schmunzelnd, nachdem der Torwart der Grizzlys Wolfsburg am Mittwoch einen neuen DEL-Rekord aufgestellt hatte. Wolfsburgs 2:0 bei der Düsseldorf'er EG – sein viertes Zu-Null in Folge. Der erste Shut-Out kostet einen Teamabend, „für den Rekord lasse ich dazu Essen in die Kabine bringen. Mal sehen, wann ein Termin passt“, so Brückmann.

Die Grizzlys sind eine Wand – als Team und im Tor, wo die Katze lauert. Die Katze, Felix The Cat. Diesen Spitznamen trägt Brückmann, er zielt sei-

**„Ich konzentriere mich darauf, den nächsten Schuss zu halten.“**

Felix Brückmann, Torwart der Grizzlys Wolfsburg

nen Helm. Verpasst hatte ihm den Namen einer in Nordamerika extrem beliebten Comicfigur übrigens Freddy

Brathwaite. Hinter Brathwaite war Brückmann in Mannheim mal Nummer 2. In einer Zeit, als Brathwaite einer von vier Torhütern war, die den Shut-Out-Rekord (drei Spiele in Folge zu Null) hielten. Nun hat ihn sich Felix The Cat geschnappt, sagt: „Das macht natürlich stolz, das macht uns alle stolz, denn es ist ein Rekord der Grizzlys.“

Im Tief vor einigen Wochen, als Wolfsburg mehrfach in Folge verloren hatte, hatte Coach Pavel Gross sein Team auf bessere Defensive ge-

trimmt. Die Mannschaft setzte es sukzessive um. Die Grizzlys lassen fast nichts mehr zu.

Jetzt kommen zwar stärkere Gegner als zuletzt, allerdings: Beim ärgerlichen 0:1 direkt vor der jüngsten Siegesserie war der Gegner mit Mannheim ein großes Kaliber und eigentlich völlig unterlegen. Wolfsburg kann auch Top-Teams vor die Wand laufen lassen. „Und wenn einer durchkommt, müssen wir uns keine Sorgen machen“, sagt Stürmer Gerrit Fauser. Denn hinter den Feldspielern laurt

noch die Katze – zusammen sind sie die Wolfsburg-Wand. Manager Charly Fliegau lobt: „Die Defensivleistung war zuletzt hervorragend, ich bin gespannt, wie es weitergeht.“

Heute (19.30 Uhr) müssen die Grizzlys bei den Eisbären Berlin ran, am Sonntag (16.45, live auf Sport1) kommt Meister München, der Spitzenreiter. Felix The Cat denkt so weit noch nicht. Brückmann: „Ich konzentriere mich darauf, den nächsten Schuss zu halten.“ Klappt ganz gut...

FUSSBALL: U 14

**Sassenburg-Cup in Westerbeck**

**WESTERBECK.** Die elfte Auflage des U-14-Sassenburg-Cups startet am Sonntag (10 Uhr) in der IGS-Halle in Westerbeck. In der Gruppe A treffen der Berliner SC, JSG Westerbeck/Dannenbüttel, VfB Fallersleben, JSG Leinekreis und OSV Hannover aufeinander. In der Gruppe B messen sich der OSC Vellmar, Teutonia Uelzen, die JSG Westerbeck Dannenbüttel II, die JSG Bergfeld/Parsau/Tübau und Lupo/Martini Wolfsburg. Danach folgen Halbfinals und die Platzierungsspiele. Neben dem sportlichen Wettbewerb gibt es auch noch eine große Tombola mit über 600 Preisen.

BOXEN

**AKBC: Medaillen und Kopfschütteln**

**HALLE/SAALE.** Einen erfolgreichen Ausflug machten die Boxer des AKBC Wolfsburg zu einem internationalen Turnier nach Halle/Saale. Neun Medaillen gab's. Gold holten Nasri Hassouni und Konstantin Matushevych. Mit Kopfschütteln quittierte AKBC-Coach Antonino Spatola hingegen die Kampfaufgänge bei Mohamed Amiri und Nicolas Piekarski. „Völlig unverständlich für mich, was die Punktrichter da gewertet haben. Es gab keinen Zweifel daran, dass Mohamed und Nicolas gewonnen haben“, sagte Spatola. So blieb nur Platz zwei für das Wolfsburger Duo, den auch Maikel Vottchel und Jusif Majid erreichten. Bronze holten zudem Tony Aldemir, Noelle Sauer und Isabella Schneider.

## BVG: Immer auf dem Podest, einmal ganz oben

**GIFHORN.** Eine Siegerehrung ohne Beteiligung des BV Gifhorn? Das kam bei den Badminton-Landesmeisterschaften nicht vor! Der Ausrichter war mindestens einmal vertreten, war in den fünf Disziplinen an zehn der 20 Medaillen beteiligt. Golden glänzte aber nur die von Alicia Molitor.

„Der Einzeltitel war mein Ziel, deshalb bin ich sehr zufrieden“, sagte das für Gifhorn spielende Juwel, das mit ihren fünften Plätzen im Doppel und Mixed leben konnte. „Auch wenn die Niederlage im

Mixed schon ärgerlich war“, so die 17-Jährige, die auf ihrem Weg zur Landesmeisterschaft nur einen Satz abgab, im Finale gegen Katrin Schindler (SG Vechelde/Lengede) deutlich mit 21:12, 21:6

gewann. Auf dem Weg dorthin schaltete Molitor auch Gifhorns

fleißigste Medaillensammlerin aus. Sonja Schlösser holte nach dem vereinsinternen 15:21, 12:21 Bronze im Einzel, Silber im Doppel und Silber im Mixed mit Teamkollege Daniel Porath.

Im Herren-Einzel war für die Halbfinalisten Mirco Ewert, der dem späteren Sie-

ger und Ex-Gifhorer Robert Hinsche in drei Sätzen unterlag, und Dennis Friedenstab, der im Vorfeld Fieber hatte, mehr als Bronze drin. „Ohne Kraft ging im dritten Durchgang nichts mehr“, so Friedenstab, der über Platz fünf im Doppel mit Teamkollege Yannik Joop nicht zufrieden war. „Ich glaube, da haben wir uns selbst zu viel Druck gemacht.“

**Weitere BVG-Medaillen** – Mixed: Mirco Ewert (Bronze); Damendoppel: Lena Moses (Bronze); Herren-Doppel: Porath, Alexander Ohk (beide Bronze).



Landesmeisterin: BVG-Ass Alicia Molitor holte den Landestitel.

## Aufsteiger Holzland: Gut dank guter Offensive

Frauenfußball-Landesliga – Rückblick (2): Sogar an den Aufstieg denkt das Team um Weltmeisterin Müller ganz vorsichtig



Gute Hinrunde: Aufsteiger STV Holzland (r.). FOTO: R. HERMSTEIN

**VOLKMARSDORF.** Was für eine grandiose Hinrunde für den Aufsteiger! Von zehn Partien gewann der STV Holzland stolze sieben, teilte sich nur einmal die Punkte mit dem VfB Peine und unterlag zweimal gegen die Top-Mannschaften der Liga, VfL Herzberg und VfB Fallersleben. Coach Uwe Hahn: „Ich bin vollends zufrieden. Wir haben uns nach Startschwierigkeiten super gefangen und Charakter gezeigt.“ Hahn liebt den Offensivfußball, was sich auch im Torverhältnis widerspie-

gelt: mit 43 Toren stellt der Liga-Neuling die stärkste Offensive der Liga. Dazu trägt auch die ehemalige Weltmeisterin und Champions-League-Siegerin Martina Müller bei. „Es ist unglaublich, was für einen Willen sie noch hat!“, lobt Hahn. „Mein Wunsch war es eigentlich, öfter zu Null zu spielen. Doch wenn man so offensiv ausgerichtet ist wie wir, ist das Risiko für Gegentore einfach da“, nimmt Hahn ein kleines Manko gelassen: „Solange wir immer ein Tor mehr schie-

ben als der Gegner...!“ Nach der guten Hinrunde beschäftigt man sich in Groß Twülpstedt auch mit einem möglichen Aufstieg. Hahn erklärt: „Natürlich reizt ein Aufstieg uns, es ist aber kein Muss. Als Aufsteiger vorne mitzumischen, ist eine große Bestätigung unserer Arbeit!“

Was Holzland half: die VW-Sportkommunikation stellt dem Team Kleinbusse für alle Auswärtsfahrten.

Zur Vorbereitung auf die Rückrunde wird das Team von Uwe Hahn an zwei Turnieren teilnehmen und auch Freundschaftsspiele bestreiten. Der Kader soll zur Rückrunde unverändert bleiben: „Die Mischung aus erfahrenen Spielerinnen und jungen Talenten ist perfekt“, sagt der Coach. „Außerdem kann ich immer auf starke Kräfte aus unserer zweiten Mannschaft zurückgreifen.“

Frauen Landesliga			
1. VfB Fallersleben	11	8 2 1	33: 9 26
2. Eintr. Braunschweig	11	8 1 2	36:16 25
3. VfL Herzberg	11	7 3 1	38:22 24
4. STV Holzland	10	7 1 2	42:25 22
5. SG Gleiches/Gr. Schn.	10	4 3 3	19:14 15
6. Eintracht Northeim	11	4 1 6	27:34 13
7. VfB Peine	10	4 1 5	22:34 13
8. FSG Eisdorff/H.	10	3 3 4	21:26 12
9. SV Gifhorn	11	3 1 7	20:27 10
10. VfL Wahrenholz	10	1 4 5	15:23 7
11. FSG Salzgitter	10	2 0 8	22:49 6
12. VfL Bierenrode	11	1 2 8	16:32 5

Top-Fakten STV Holzland

**Heimbilanz:** 6., 7 Punkte, 12:10 Tore  
**Auswärtsbilanz:** 1., 15 Punkte, 30:15 Tore  
**Höchster Sieg:** 9:2 bei der FSG Salzgitter  
**Höchste Niederlage:** 1:5 ge-

gen den VfL Herzberg  
**Fairnesstabelle:** 11. mit neunmal Geld und einmal Rot  
**Top-Drei-Schützinnen:** Martina Müller (10), Samira Haoui (8), Ines Brand, Jana Brand (beide 5)